

L.15

APOTHEKEN-ETIKETTEN IN DER SAMMLUNG DES BÖHMISCHEN PHARMAZEUTISCHEN MUSEUMS

Rusek V.

Böhmisches pharmazeutisches Museum, Karls-Universität Prag, Pharmazeutische Fakultät Hradec Králové
Hospital 81, CZ-544 43 Kuks, Tschechische Republik

Über die Apotheken-Etiketten wurden schon manche Studien in Zeitschriften- oder Buchform veröffentlicht. In der Pharmaziehistoriographie dienen sie als Quellen zur Geschichte der Apotheken, ihrer Aushängeschilder (Namen), Adressen, ihrer Besitzer und ihrer Rezeptur- oder Haus-Spezialitäten Produktion. In der pharmazeutischen Museologie spielt das Etikett ein Beispiel eines interessanten Gegenstandes, einer historisch wichtigen Apotheken-Musealie. Es belegt die Verwandlung ihres Herstellungsverfahrens, Form-, Farben- und künstlerischen Gestaltung. Das Apotheken-Etikett ist eines von mehreren Zeugen der geschichtlichen Umwandlung des Apothekenwesens.

Das böhmische pharmazeutische Museum besitzt in seiner Sammlung verschiedene Sorten von Etiketten, von Einzelexemplaren bis zu Serien in einigen Alben aufgeklebten Stücken. Die Etiketten-Alben stellen hier eine Art von professionellen Berufs-Tagebüchern dar. Von denen werden auserlesene Beispiele von Etiketen aus einer Stadt (Prag), aus einer Apotheke (Brünn), Beispiele von Produktion der Hausmittel in einer Apotheke (Wien), sowie der Druckform der Etiketten, z. B. in grösseren Bögen (Frankreich), dokumentiert.